

16. Sitzung des Generalrates vom 29. April 2015

- Vorsitz: Fivian Lorenz, Präsident
- Büro: Camp Karl-Heinz, Kramer Urs, Schick Thomas und Terreaux Hirschi Joëlle, Stimmzähler
- Anwesend: Bosch Brigitte, Bula Thomas, Curty Olivier, Dürig Alexa, Gammenthaler Christoph, Grandjean Alain, Gutknecht Stefan, Gygax Christoph, Hänni Bernadette, Hans Urs, Hofstetter Schütz Carola, Imoberdorf Beatrice, Jakob Christine, Jaloux Jeannine, Kaltenrieder Urs, Kramer Adrian, Lauper Silvia, Lerf Claudine, Leu Martin, Liechti Werner, Marchand Carl, Marti Beat, Moser Jacques, Moser Susi, Müller Chantal, Müller Patricia, Nufer Roger, Oppliger Daniel, Perler Thomas, Pfeninger Cyrill, Pfister Simon, Rubli Markus, Ryf Peter, Schär Gilberte, Scherz Fritz, Schopfer Christian, Schumacher Edith, Senti Julia, Stoller Peter, Stulz Thomas, Zürcher Christof, Weisse Harald, Wieland Ralph und Wüthrich Fritz
- Entschuldigt: Ith Markus, Rüfenacht Susanna und Wanner Hugo
- Beratend anwesend: Brechbühl Christian, Stadttammann, Schneider Schüttel Ursula, Vize-Stadtpräsidentin, Aebersold Andreas, Fahrni Jann, Keller Etel, Schroeter Alexander, Schwab Bruno und Thalmann Käthi, Gemeinderäte
- Ferner: Portmann Stefan, Bauverwalter, und Spielmann Pierre, Stadtkassier
- Sekretär: Höchner Urs, Stadtschreiber
- Beginn der Sitzung: 19.00 Uhr
-

Der Vorsitzende begrüsst alle Anwesenden und stellt fest, dass die Unterlagen zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht verteilt wurden. Zu Beginn der Sitzung sind 46 Mitglieder des Generalrates anwesend; das absolute Mehr beträgt demnach 24 Stimmen.

Es werden folgende Traktanden zur Behandlung vorgelegt:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 10. Dezember 2014
2. Rechnung und Rechenschaftsbericht 2014
3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2014 der Industriellen Betriebe
4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2014 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten
5. Sanierung Rathausgasse 6-8, Umwandlung des A-Kredites in einen B-Kredit und Erhöhung auf CHF 1'350'000.00
6. Feuerwehrverband Region Murten, Statutenänderung
7. Beantwortung hängiger Interpellationen
8. Wahlen
 - 8.1. Präsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2015
 - 8.2. Vizepräsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2015
 - 8.3. Stimmzähler(-in) und eventuell Ersatz-Stimmzähler(-in) für den Rest der Legislaturperiode 2011/2016
9. Verschiedenes

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 10. Dezember 2014

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Anpassungen und diskussionslos einstimmig genehmigt.

2. Rechnung und Rechenschaftsbericht 2014

Nach den einleitenden Ausführungen von Herrn Gemeinderat Aebersold schliesst die Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von ca. CHF 2,8 Millionen. Der fondbereinigte Cashflow liegt bei CHF 2 Millionen. Das Budget sei praktisch überall eingehalten worden. Die Steuereinnahmen seien trotz zunehmender Einwohnerzahl gleichbleibend; demgegenüber stiegen die Ausgaben bei der sozialen Wohlfahrt,

dies aufgrund der neuen Gesetzgebung. Da die Nettoinvestitionen knapp CHF 20 Millionen betragen hätten, sei die Nettoverschuldung entsprechend angestiegen.

Herr Ryf verweist auf den schriftlichen Bericht der generalrätlichen Finanzkommission und stellt fest, dass das Rechnungsergebnis der Stadt sehr erfreulich sei. Insofern könne auf die Behandlung der Rechnung eingetreten werden.

Frau Jakob dankt im Namen der freisinnigen Fraktion Herrn Gemeinderat Aebersold sowie dem Stadtkassier, Herrn Pierre Spielmann, für die ausgezeichnete Arbeit und schliesst ebenfalls auf Eintreten auf die Rechnung 2014.

Frau Hänni stellt für die SP-Fraktion fest, dass sämtliche Fragen an der Fraktions-sitzung hätten beantwortet werden können und dankt für die umfassende Dokumentation. Ihrer Ansicht nach scheint die Gemeinde an die Grenze des Wachstums ange-langt. Der Cashflow entspreche im Übrigen den Zielen der Finanzkommission und des Generalrates.

Herr Curty freut sich im Namen der CVP- und EVP-Fraktion über die gelebte Budgetdisziplin. Er zeigt sich gespannt, wie sich die vorgesehene Fusion mit den vier Nachbargemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach auswirken werde. Auch die kantonale Steuerreform werde auf die Rechnung der Gemeinden Einfluss nehmen. Er ermahnt die Behörden, die finanzielle Entwicklung beim Spitalneubau im Auge zu behalten. Diesbezüglich verweist Herr Gemeinderat Aebersold auf die Tatsache, dass nach heutigem Stand der Dinge das Budget voraussichtlich sogar leicht unterschritten werde.

Auch die SVP-Fraktion zeigt grosse Befriedigung über das Rechnungsergebnis. Herr Pfister betont, dass sich eine vorsichtige Budgetierung auszahle. Sorgen macht der SVP-Fraktion die steigende Pro-Kopf-Verschuldung. Diese müsse im Auge be-halten werden.

Für Herrn Oppliger waren die Kommentare in den Unterlagen sehr hilfreich. Die glp-Fraktion stellt indessen fest, dass die Rückstellungen nicht der Wirklichkeit entsprächen. Er erkundigt sich, ob auch eine Rechnung nach dem harmonisierten Rechnungsmo-dell 2 (HRM 2) erarbeitet werde, welche dem Generalrat zur Verfügung gestellt werden könnte. Herr Gemeinderat Aebersold stellt diese Unterlagen für die Generalratssitzung im Oktober 2015 in Aussicht, anlässlich welcher der Finanzplan für die kommenden fünf Jahre vorgestellt werden soll.

Da das Wort weiter nicht verlangt wird, stimmt der Generalrat über die Rechnung 2014 ab. Diese wird einstimmig genehmigt.

3. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2014 der Industriellen Betriebe Murten

Herr Gemeinderat Aebersold stellt zu Beginn des Traktandums den Geschäftsbericht der Industriellen Betriebe vor, welcher sich auch über die Gedanken des Verwaltungsrates zur neuen Strategie der Unternehmung ausspricht. Weiter zeigt er die Rechnungen des Elektrizitäts-, Wasser- sowie Fernwärmewerkes. Das EW weise aufgrund der Marktentwicklung einen rückläufigen Cashflow auf. Die Rechnung des Fernwärmewerkes sei noch nicht aussagekräftig, da das Netz und die Anlagen zur Zeit im Bau seien und noch keine Leistungen erbracht würden.

Die generalrätliche Finanzkommission stellt nach den Ausführungen von Herrn Ryf fest, dass die Ablieferung der IB-M an die Stadt tiefer als letztes Jahr ausgefallen sei und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass sich die IB-M auf dem Markt behaupten könnten.

Herr Pfenninger dankt im Namen der SP-Fraktion für den elektronischen Versand der Unterlagen. Es sei ersichtlich, dass auf dem Gemeindegebiet von Murten etwa 20 % mehr Ölheizungen als im kantonalen Durchschnitt in Betrieb seien. Der Energieplan sehe eine Erhöhung des Anteils von erneuerbaren Energien vor. Das Fernwärmewerk sei auch von Bedeutung für das Erlangen des Energiestadt-Labels.

Auch Herr Leu freut sich im Namen der glp-Fraktion über die ansprechenden und informativen Unterlagen. Er empfiehlt, mittels Werbung den Anteil am Stromverkauf mit dem Label nViro-top zu erhöhen und Stromsparmassnahmen anzugehen. Diese sollen dann aufmerksam begleitet werden.

Der Generalrat heisst die Jahresrechnung 2014 der Industriellen Betriebe Murten einstimmig gut.

4. Geschäftsbericht und Jahresrechnung 2014 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades der Region Murten

Frau Gemeinderätin Keller stellt die Jahresrechnung 2014 des Hallen-, Schwimm- und Strandbades vor, welche aufgrund langanhaltender, schlechter Witterung tiefere Eintrittszahlen und damit tiefere Einnahmen aufweise. Entsprechend seien auch

Unterhalts- und Verwaltungsaufwendungen kleiner. Das Defizit für die Stadt Murten betrage CHF 715'000.00. Der Hauptposten bei den Investitionen sei ein Betrag von CHF 423.000.00 für den Einbau einer Rutschbahn. Mit der Fusion mit den Gemeinden Courlevon, Jeuss, Lurtigen und Salvenach würden ab dem 1. Januar 2016 die genannten Gemeinden keine Beiträge mehr leisten. Hingegen würden diese durch zusätzliche Steuereinnahmen kompensiert.

Herr Ryf dankt im Namen der Finanzkommission für die gute Geschäftsführung und spricht sich für die Annahme der Rechnung aus.

Der Generalrat heisst die Rechnung 2014 des Hallen- Schwimm- und Strandbades der Region Murten einstimmig gut.

5. Sanierung Rathausgasse 6-8, Umwandlung des A-Kredites in einen B-Kredit und Erhöhung auf CHF 1'350'000.00

Herr Gemeinderat Aebersold verweist auf die Informationen, welche im Rahmen der Budgetsitzung im Dezember 2014 abgegeben wurden. Demnach ist es mit Blick auf die bevorstehenden Gemeindefusionen notwendig, die Empfangsschalter und die Einwohnerkontrolle zu vergrössern. Dazu seien die heutigen Räumlichkeiten der Stadtpolizei vorgesehen. Im oberen Bereich der Liegenschaft Rathausgasse 6/8 werde dann die Stadtpolizei wie auch die Bau- und Liegenschaftsverwaltung untergebracht. Eine präzisere Kostenberechnung habe ergeben, dass der seinerzeit angegebene Betrag erhöht werden müsse.

Frau Schär zeigt sich im Namen der SVP-Fraktion besorgt über die grosse Anzahl hoher Investitionen und die Erhöhung der Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde. Sie betont, dass die SVP keinesfalls einer Steuererhöhung zustimmen könnte.

Nach den Ausführungen von Frau Hofstetter sind die Platzverhältnisse im Empfang heute alarmierend eng. Die angegebenen Mehrkosten seien begründet. Hingegen stelle die glp-Fraktion fest, dass die Folgekosten einmal mehr nicht aufgeführt seien. Sie ersucht erneut darum, diese jeweils anzugeben.

Auch die SP-Fraktion befürwortet laut Herrn Grandjean die Umwandlung des A-Kredites in einen B-Kredit. Die Fraktion begrüsse auch das Vorgehen des Gemeinderates, zunächst eine Art Platzhalter im Budget aufzunehmen und nach Vorliegen zusätzlicher Informationen den definitiven Kredit zu verlangen.

In der Abstimmung heisst der Generalrat das Kreditbegehren in der Höhe von CHF 1,35 Millionen für die Sanierung der Liegenschaft Rathausgasse 6/8 einstimmig gut.

6. Feuerwehrverband Region Murten, Statutenänderung

Wie in der Botschaft des Feuerwehrverbandes ausgeführt, müssen die Statuten angepasst werden, um den Beitritt der Gemeinde Gempenach zum Verband zu regeln. Frau Gemeinderätin Thalmann bezeichnet diese Anpassung denn auch als geringfügig. Auf entsprechende Frage von Herrn Camp, wie der Einkaufsbetrag für die Gemeinde Gempenach zustande gekommen sei, erläutert Frau Gemeinderätin Thalmann, dass dabei der Zeitwert des bestehenden Materials berechnet worden sei. Der Generalrat stimmt der vorgeschlagenen Statutenanpassung einstimmig zu.

7. Beantwortung hängiger Interpellationen

Herr Wanner hat sich am 30. April 2014 erkundigt, welche Planeraufträge in den vergangenen zehn Jahren ohne Ausschreibung vergeben worden seien. Nach den Ausführungen von Herrn Stadtammann Brechbühl handelte es sich dabei um insgesamt 44 Aufträge, wovon deren vier an Unternehmungen ausserhalb von Murten abgegeben worden seien. Die restlichen 40 verteilten sich auf zehn verschiedene, ortsansässige Büros.

Weiter beantwortet Herr Stadtammann Brechbühl die Anfrage von Frau Müller nach der elektronischen Zustellung von Generalratsunterlagen. Für die heutige Sitzung wurde erstmals der Geschäftsbericht der Industriellen Betriebe Murten in elektronischer Form verteilt. Ein weiteres Vorgehen in diese Richtung sei geplant; dieses werde mit der Umstellung auf die elektronische Geschäftsverwaltung eingeführt.

Frau Rüfenacht hat sich am 10. Dezember 2014 im Zusammenhang mit dem geplanten Altersleitbild nach entsprechenden Massnahmen in der Altstadt erkundigt. Herr Gemeinderat Fahrni hat das nun frisch gedruckte Altersleitbild zur Verteilung für die heutige Sitzung mitgenommen. Darin sind die Strategie und die Leitsätze der Stadt zur Verbesserung der Lebenssituation älterer Menschen aufgelistet. Im Zusammenhang mit dem Projekt des Kantons Freiburg „Senior-Plus“ teilt Herr Gemeinderat Fahrni weiter mit, dass das definitive Konzept noch nicht vorhanden sei. Es sei dem Gemeinderat ein Anliegen, ältere Menschen in das soziale Leben einzubinden und deren Autonomie sowie die Anerkennung ihrer Bedürfnisse anzustreben.

ben. Dies habe auch Auswirkungen finanzieller Art. Massnahmen seien in diesem Zusammenhang bereits in Arbeit. Insbesondere im Rahmen der Ortsplanungsrevision werde beim Strassen- und Trottoirbau den Bedürfnissen älterer Personen vermehrt Beachtung geschenkt. Ausserdem sei auch ein Bewegungspark für Senioren geplant.

Frau Gemeinderätin Schneider teilt Herrn Bula mit, dass die Abschaltung der öffentlichen Beleuchtung während gewisser Zeiten in der Nacht eine Stromverbrauchsreduktion von rund einem Viertel bewirke. Dies entspreche einer Ersparnis von rund CHF 30'000.00 pro Jahr. Herr Bula bedankt sich für die Beantwortung seiner Frage und empfiehlt dem Gemeinderat, im Vorfeld der Generalratssitzung jeweils auf die zu erwartenden Antworten auf hängige Anfragen hinzuweisen.

8. Wahlen

8.1 Präsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2015

Die freisinnige Fraktion schlägt vor, für dieses Amt den heutigen Vize-Präsidenten, Herrn Urs Kramer, zu wählen. Herr Bula übernimmt dessen Vorstellung.

Ausgeteilte Stimmzettel: 49

Eingelangte Stimmzettel: 48

Es ist gewählt mit 48 Stimmen: Herr Urs Kramer

Herr Kramer freut sich über das Wahlergebnis, dankt für das in ihn gesetzte Vertrauen und erklärt Annahme der Wahl. In seiner Antrittsrede geht er kurz auf das Amt des Generalratspräsidenten wie auch auf seine entsprechende Rolle ein.

8.2 Vizepräsident(-in) des Generalrates für das Geschäftsjahr 2015

Für dieses Amt wird seitens der SP-Fraktion Herr Karl-Heinz Camp vorgeschlagen.

Ausgeteilte Stimmzettel: 49

Eingelangte Stimmzettel: 48

Es ist gewählt mit 48 Stimmen: Herr Carl-Heinz Camp

8.3 Stimmzähler(-in) und eventuell Ersatz-Stimmzähler(-in) für den Rest der Legislaturperiode 2011/2016

Da Herr Fivian mit der Abgabe des Präsidiums auch aus dem Büro des Generalrates ausscheidet, schlägt die glp-Fraktion als Ersatz Herrn Christoph Gygax vor.

Ausgeteilte Stimmzettel: 49
Eingelangte Stimmzettel: 49
Es ist gewählt mit 48 Stimmen: Herr Christoph Gygax

Herr Camp, der soeben zum Vize-Präsidenten des Generalrates gewählt wurde, war als Ersatzstimmzähler aufgeführt. In dieser Funktion ist er nun zu ersetzen. Die SP-Fraktion schlägt dafür Frau Julia Senti vor.

Ausgeteilte Stimmzettel: 49
Eingelangte Stimmzettel: 49
Es ist gewählt mit 48 Stimmen: Frau Julia Senti

11. Verschiedenes

Herr Gygax verweist im Namen der glp-Fraktion auf das neue Schulgesetz, welches die Kriterien für einen unentgeltlichen Schultransport festhalte. Obwohl die Ausführungsbestimmungen noch nicht in Kraft seien, sei ersichtlich, dass verschiedene Eltern aus Murten keinen Beitrag an den Schultransport mehr leisten müssten. Es sei klar, dass ab dem 1. Januar 2016 die diesbezügliche Praxis der Gemeinde für alle Eltern auf dem ganzen Gemeindegebiet einheitlich sein müsse. Es wäre nicht professionell, wenn nach Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes ungerechtfertigte Rechnungen verschickt würden. Herr Gygax fragt daher den Gemeinderat an, ob er bereit sei, in Bezug auf die Schülertransporte die in der neuen Schulgesetzgebung vorgesehenen Regeln bereits ab dem Schuljahr 2015/2016 anzuwenden. Auch erkundigt er sich, wie der Gemeinderat die neuen Regelungen in die Praxis umsetzen wolle und die Gleichbehandlung aller Einwohnerinnen und Einwohner auf dem gesamten Gemeindegebiet auch nach der Gemeindefusion sicherstelle.

Schluss der Sitzung: 21:20 Uhr

Murten, den 29. April 2015

Der Präsident:



Lorenz Fivian

Der Sekretär:



Urs Höchner